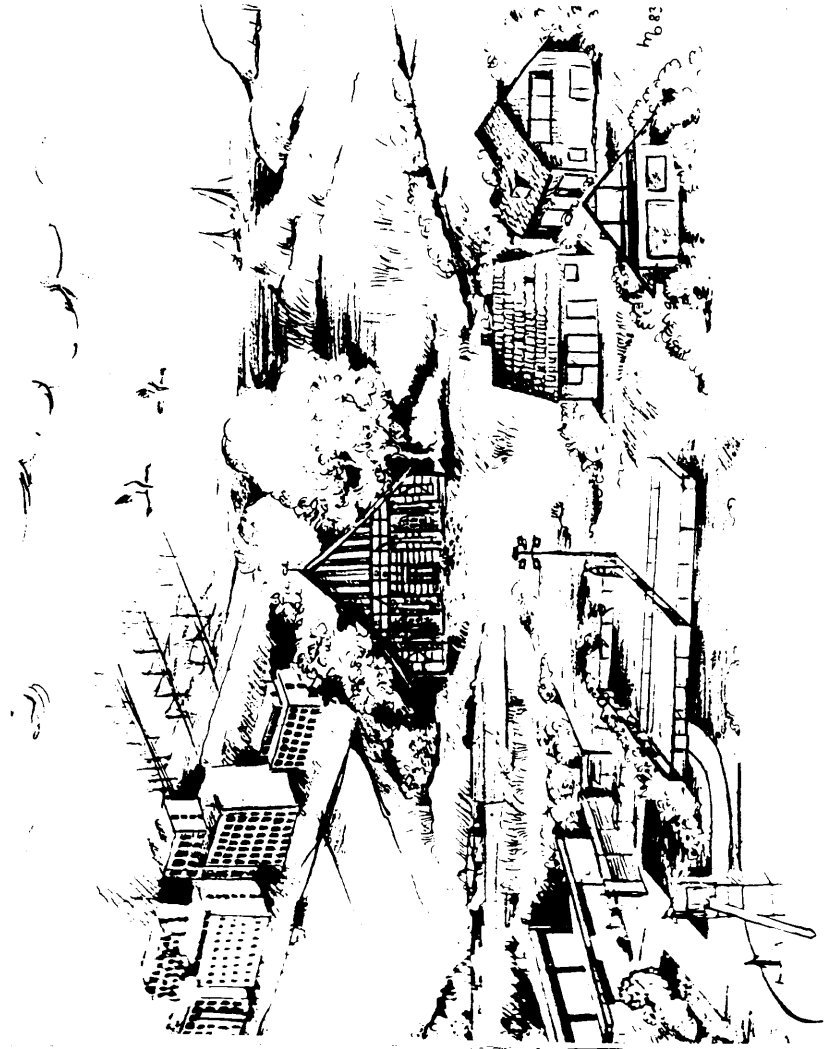




**Wendtorfer Anzeiger**

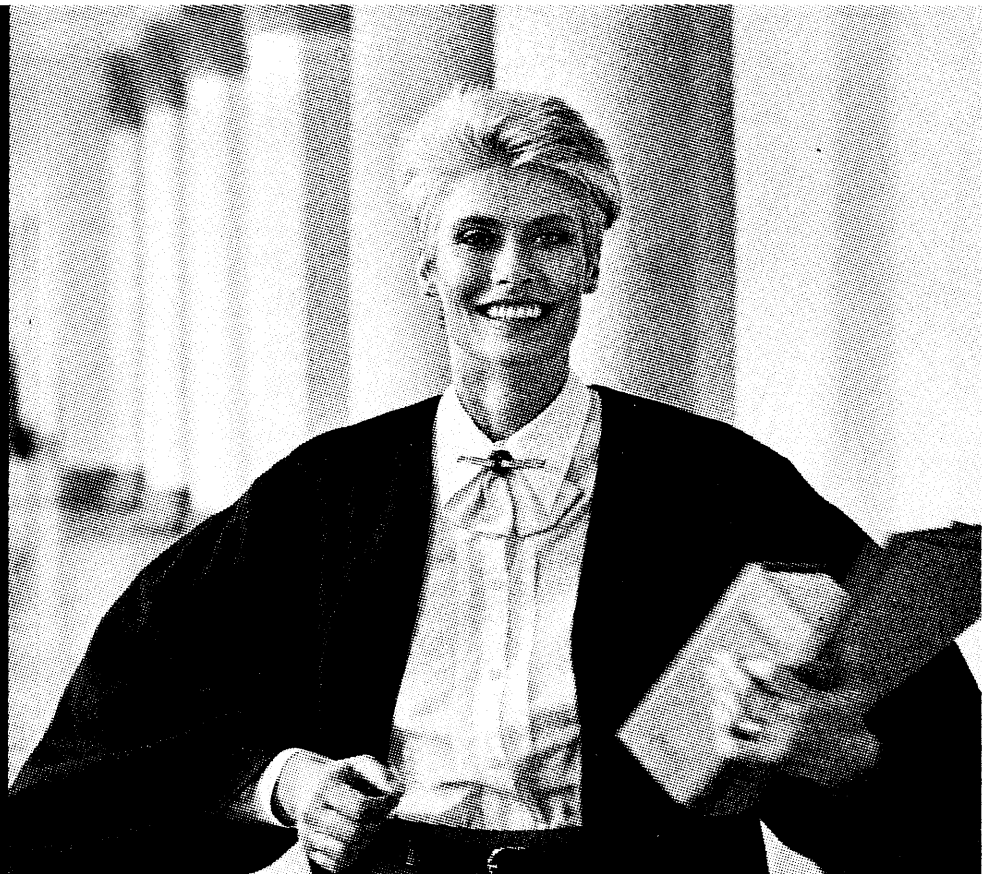
Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

# WEIHNACHTEN 1986



„Summa cum laude, wie meine Bank meine Interessen wahrnimmt. Sie steuert meine Geldanlagen sicher durch die Hochs und Tiefs der Konjunktur.

Meiner Bank kann ich vertrauen, sie gehört zu einer der großen Bankengruppen Deutschlands. Und beweist ihre Leistung regelmäßig mit Abrechnungen und Auszügen.“



× Raiffeisenbank



## Wenn's um das nächste Auto geht...

Für das nächste Auto brauchen die meisten Käufer Kredit. Der schließt die Lücke zwischen dem Wert des alten Autos, dem Angesparten und dem Kaufpreis. Dann treten Sie als Barzahler auf und besitzen dadurch einen breiten Spielraum bei Preisverhandlungen.

Also – sprechen Sie zuerst mit unserem Geldberater und dann mit dem Autoverkäufer. So fahren Sie gut und sicher.

Sprechen Sie mit unserem Geldberater über die günstigste Finanzierung.

wenn's um Geld geht  
**Sparkasse** 

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Weihnachten steht vor der Tür, eine Zeit der Besinnung und auch des Rückblicks auf das vergangene Jahr.

Nicht alles, was man sich vorgenommen hatte, konnte auch verwirklicht werden. Auch die Gemeinde konnte im letzten Jahr viele Dinge noch nicht zum Ende bringen. Grund genug, sich dieser Probleme im kommenden Jahr verstärkt zu widmen. Dennoch kann die Gemeinde mit dem Geschaffenen zufrieden sein.

Ich möchte nicht versäumen, mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlichen Helfern, sei es bei baulichen Maßnahmen der Veranstaltungen der Gemeinde, sehr

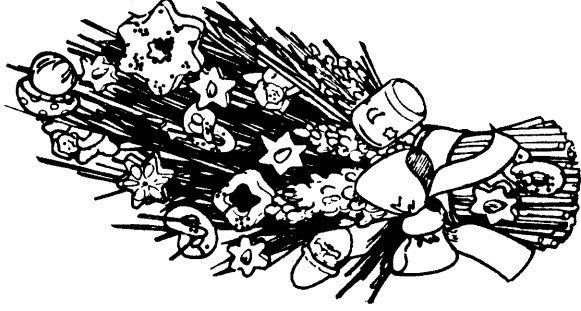
herzlich bedanken und hoffe, daß die Bereitschaft zur freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeit auch in Zukunft vorhanden sein wird. Einschließen in diesen Dank möchte ich auch alle Bürger, Verbände und Vereine, die sich finanziell oder durch tatkräftige Mithilfe an der Erledigung der Aufgabe beteiligt haben.

Allen Bürgern und Gästen der Gemeinde wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches

Neues Jahr.

Ihr Otto Steffen

-Bürgermeister-



#### Aus der Arbeit der Gemeindevertretung

Im Laufe des letzten Jahres trat die Gemeindevertretung zu insgesamt 4 Sitzungen mit umfangreichen Tagesordnungspunkten zusammen. Vorbereitet wurden diese Sitzungen durch insgesamt 5 Ausschußsitzungen.

Am 4. Februar 1986 wurde u.a. beschlossen, die Veränderungs-sperre für den Bereich der Marina Wendtorf um ein Jahr verlängern zu lassen, nachdem sich abzeichnete, daß die Neuplanung voraussichtlich nicht bis zum April abgeschlossen werden konnte. Außerdem wurde die Offenlegung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der Campingplätze beschlossen. Diese Planung muß abgeschlossen sein, bevor der Bebauungsplan für die Campingplätze genehmigt werden kann. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde über den Stand der Finanzierung für den Umbau des Feuerwehrgerätehauses beraten, der Wiederwahl des Wehrführers Hermann Wiese zugestimmt sowie über die Vergabe eines Straßennamens für die Erweiterung des Neubaugebietes Grüner Ring diskutiert. Außerdem wurde beschlossen, den bisherigen Bau- und wegeausschuß in einen Umweltausschuß umzubenennen mit dem Aufgabenbereich Umweltschutz, Tief- und Hochbau und Bauvorhaben der Gemeinde. Ebenso soll der bisherige Ausschuß für Jugend, Sport, Kultur, Fremdenverkehr und Naherholung in "Kulturausschuß" umbenannt werden.

Nach der am 2.3.1986 erfolgten Gemeindewahl traten die neu gewählten Gemeindevertreter am 15. 4. 1986 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Unter der Leitung des ältesten Mitgliedes, Gemeindevertreter Jochen Wiese, wurde der bisherige Bürgermeister Otto Steffen in offener Wahl einstimmig wiedergewählt. Zum 1. stellvertretenden Bürgermeister wurde Gemeindevertreterin Regina Zobel und zum 2. stellvertretenden Bürgermeister Gemeindevertreter Claus Heller ebenfalls in offener Wahl einstimmig gewählt. Nachdem die in der Sitzung am 4. 2. 86 beschlossenen Änderungen bei den Ausschüssen durch eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung sanktioniert wurden, konnte dann über die Besetzung der einzelnen Ausschüsse abgestimmt werden.

Die Abstimmung ergab folgende Besetzung:

#### a) Finanzausschuß

Joachim Reimann  
Hans-Herbert Pohl  
Regina Zobel  
Liselott Scharrenweber  
Claus Heller

#### b) Umweltausschuß

Regina Zobel  
Hans-Werner Peschke  
Uwe Stuhl  
zusätzlich als bürgerliche Mitglieder:  
Ernst Evers  
Klaus Burkert

#### c) Bauausschuß

Joachim Wiese  
Hans-Herbert Pohl  
Hans-Werner Peschke  
zusätzlich als bürgerliche Mitglieder:  
Otto Schwuchow  
Alfred Istel

#### d) Kulturausschuß

Rüdiger Grabow  
Joachim Wiese  
Liselott Scharrenweber  
zusätzlich als bürgerliche Mitglieder:  
Karl Bleidiesel  
Brigitte Bruhn

#### e) Wahlprüfungsausschuß

Liselott Scharrenweber  
Claus Heller  
Rüdiger Grabow

Weiter waren noch die Mitglieder zum Abwasserzweckverband, wasserversorgungsverband, Strandausschuß, Gewässerunterhaltungsverband sowie ein weiteres Mitglied zum Amtsausschuß zu wählen. Diese Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

#### a) weiteres Mitglied im Amtsausschuß:

Joachim Reimann

Für diesen Bereich fehlt allerdings immer noch die abschließende Stellungnahme der Landesplanungsbehörde, die von der Abgabe einer positiven Stellungnahme des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten abhängig gemacht wird. Die hier noch bestehenden Unstimmigkeiten, die mit der Sicherung der Strandwallünen am Bottsand zusammenhängen, konnten inzwischen zwar vom Grundsatz her ausgeräumt werden, nachdem die Gemeinde eine entsprechende Planung durchgeführt hat, die positiven Stellungnahmen stehen jedoch noch aus.

Zur Finanzierung der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses mußte berichtet werden, daß zwar die beantragten Mittel teilweise noch nicht bewilligt waren, dennoch aber bereits ein Bauantrag sowie ein Antrag auf Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn gestellt seien. Daneben soll auch bereits die Beschreibung der Arbeiten erfolgen, damit bei Sicherstellung der Finanzierung sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung am 27. 11. 1986 wurde das Ergebnis des Vorgartenwettbewerbes bekanntgegeben. Der 1. Preis ging in diesem Jahr an die Familie Franz Huhn, der 2. Preis an Familie Udo Koch und der 3. Preis an Familie Kurt Schwarten. Nach Überreichung der Preise dankte der Bürgermeister allen Teilnehmern an diesem Wettbewerb für ihre Bemühungen, die entscheidend zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen.

Verabschiedet wurde anschließend der Haushalt für 1987 mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,2 Millionen DM. Der Haushalt ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen und die Steuerhebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben auch im kommenden Jahr unverändert.

Erhöht werden mußten allerdings die Gebühren für den Wendorfer Kindergarten, und zwar muß ab 1.1.1987 für das erste Kind ein Betrag von mtl. 125,-- DM und für jedes weitere Kind ein Betrag von 75,-- DM gezahlt werden. Für Kinder aus der Gemeinde Wendorf wird ebenfalls ab 1.1.1987 ein Fahrkostenzuschuß von mtl. 25,-- DM gewährt.

Beschlossen wurde ebenfalls, dem Verband Kieler Umland ab 1. 1. 1987 beizutreten. Die Gemeinde war dem Verband bisher über den Kreis Flön angeschlossen. Eine Einzelmitgliedschaft wurde jedoch erforderlich, damit die Bürger der Gemeinde

b) Abwasserzweckverband:

Hans-Herbert Pohl

Claus Heller

als Vertreter:

Joachim Wiese

Hans-Werner Peschke

c) Wasserversorferverband

Claus Heller

d) Strandausschuß

Rüdiger Grabow

Uwe Stuhr

e) Gewässerunterhaltungsverband

Joachim Wiese

Bereits 3 Wochen nach ihrer Wahl traten die Mitglieder des Umwelt- und Bauausschusses zu einer gemeinsamen Arbeitssitzung am 7. 5. 1986 zusammen. Wichtigster Punkt dieser Sitzung war die Beratung über die Umsiedlung der Bootswerft Tibus. Hier wurden einige mögliche Standorte festgelegt, nachdem die bisher geplanten Standorte aus unterschiedlichen Gründen nicht realisierbar waren. Über diese Problematik wird an anderer Stelle noch ausführlich berichtet.

Festgelegt wurde in dieser Sitzung auch der Straßennamen "Grüner Kamp" für die Straße im Neubaugebiet. Außerdem wurde über die Problematik der Verunreinigung öffentlicher Anlagen, Wege und Plätze durch Hunde und Katzen beraten.

Hierüber wird auch an anderer Stelle noch besonders berichtet werden. Beschlossen wurde ferner, im Bereich südlich der Segelschule einen Bootsliedplatz für die Fischer und Segler einzurichten, der von diesen gegen Erstattung der Kosten genutzt werden kann.

In der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 3. 7. 1986 war wiederum ein umfangreiches Programm zu erledigen. Nachdem die Jahresrechnung für 1985 vom Finanzausschuß geprüft war und Beanstandungen nicht festgestellt wurden, konnte dem Bürgermeister Entlastung erteilt werden. Für den Bereich des Bebauungsplanes im Bereich Marina wurde nach Beratung der Stellungnahmen aus dem Anhörungsverfahren die Offenlegung der Planunterlagen beschlossen. Außerdem wurde die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich der Campingplätze nach Abschluß des Offenlegungsverfahrens endgültig beschlossen.

in den Genuß der verbilligten Fahrkarten im Kieler Verkehrsverbund kommen können, welche nur für Bürger aus Mitglieds-gemeinden ausgegeben werden.

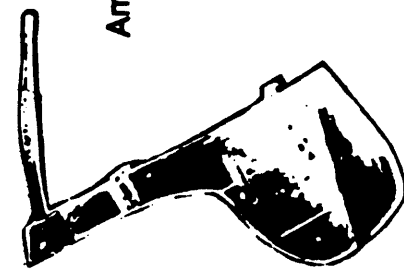
Besprochen wurde nochmals die Finanzierung des Feuerwehr-gerätehauses. Neben den bereits bewilligten Mitteln aus dem Konjunkturprogramm in Höhe von 41.250,-- DM rechnet die Gemeinde noch mit weiteren Kreiszuschüssen von zusammen 67.188,-- DM. Bei Gewährung eines Darlehens aus dem Investitionsfonds von 150.000,-- DM und Eigenmitteln von 16.562,-- DM wäre dann die Finanzierung der Baukosten von 275.000,-- DM gesichert. Auf jeden Fall sollen die Arbeiten jetzt ausgeschrieben werden.

In nichtöffentlicher Sitzung wurde dann einigen Grundstücksverträgen im Neubaugebiet Grüner Kamp zugestimmt. In diesem Gebiet sind z. Zt. noch 4 Grundstücke frei. Der Kaufpreis beträgt 98,-- DM/qm. Interessenten aus der Gemeinde, die noch am Erwerb eines Grundstücks interessiert sind, wenden sich bitte möglichst bald an den Bürgermeister oder das Amt Probststei (Tel.: 04344/3844).

### Umsiedlung der Bootswerft Tibus

Wie bereits berichtet wurde, sah die Gemeinde sich gezwungen, für die Bootswerft Tibus einen neuen Standort zu finden, da die Werft am jetzigen Standort in der Straße "Am Park" inmitten der Wohnbebauung aus Gründen des Immissionsschutzes nicht mehr im derzeitigen Umfang tragbar ist. Nachdem der Versuch der Umsiedlung in den Bereich südlich der Campingplätze zwischen den Deichen sowie im Bereich der Zufahrt zur Marina überwiegend aus Gründen des Landschaftsschutzes gescheitert war, versuchte die Gemeinde Alternativstandorte zu finden. Hierzu wurden mehrere Ortstermine mit Vertretern der zuständigen Behörden durchgeführt, die jedoch sämtlich keine befriedigende Ergebnisse brachten, da jeder vorgeschlagene Standort aus unterschiedlichen Gründen nicht akzeptiert wurde. Auf Anraten des Kreisbauamtes Plön wurde dann nach Beratung im Bau- und Umweltausschuss eine Voranfrage für 2 Alternativstandorte gestellt, und zwar für den Bereich südlich der K 44 in Höhe der Bushaltestelle Schwarze Rade und für einen Bereich westlich der K 44 in Höhe des Sportgeländes. Auch diese Voranfrage wurde für beide Standorte abschlägig beschieden, nachdem nochmals eine Ortsbesichtigung stattgefunden hatte. Ausweichstandorte am Ort, die von verschiedenen Behördenvertretern vorgeschlagen wurden, konnten ebenfalls nicht realisiert werden, da die betroffenen Grundstückseigentümer nicht zum Verkauf bereit waren.

Die Gemeinde sieht somit derzeit leider keine Möglichkeit, der Bootswerft einen geeigneten Standort nachzuweisen, so daß zu befürchten ist, daß der Betrieb entweder Wendtorf verlassen oder aber sich erheblich reduzieren wird. Die Gemeinde Wendtorf bedauert diese Entwicklung, aber auch der Hinweis auf den möglichen Verlust der Arbeitsplätze hat die Vertreter der beteiligten Behörden nicht zur Zustimmung für einen der vorgeschlagenen Alternativstandorte bewegen können. Es ist zudem wenig verständlich, wenn Belange des Landschaftsschutzes heute höherrangig gewertet werden als die Erhaltung der ohnehin schon zu wenigen Arbeitsplätze, zumal die Einbindung der Bootswerft in die Landschaft sowohl von der Baugestaltung als auch von der Eingrünung her



## **Tibus**

**Yacht- und Bootsbau GmbH**  
Am Park 2 · 2304 Wendtorf bei Laboe  
Telefon 0 43 43 / 91 47

**Neubau in Holz**  
**Ausbau · Umbau**  
**Reparatur Holz, GFK**  
**Holzmasten**  
**Gallonsfiguren**  
**Service mit Werkstattwagen**  
**Konstruktion**  
**Beratung**

**Qualitätsarbeit zu einem  
niedrigen Preis!**

# Wichtige Hinweise und Tips über

## HUNDEHALTUNG

In unseren Gemeinden in der Probstei gibt es zur Zeit 600 angemeldete Hunde.

Es ist deswegen nicht zufällig, daß sich die berechtigten Beschwerden über das Halten und Beaufsichtigen der Hunde im allgemeinen und über die Verschmutzung der Plätze, Wege und Grünanlagen durch Hundekot im besonderen häufen. Hundekremente sind zwar nicht die schlimmste Form der Umweltverschmutzung, aber eine der auffälligsten, obwohl sie am leichtesten zu vermeiden wäre.

Das Ordnungsamt wendet sich mit dieser Information an alle Hundehalter mit der Bitte, mitzuhelfen, das Problem zu meistern. Wenn die in dieser Information aufgeführten Ratschläge und Hinweise beachtet werden, läßt sich viel Ärger vermeiden und unsere Gemeinden werden noch sauberer.

Wissen Sie eigentlich, daß

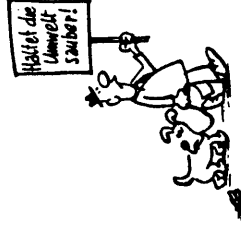
- Hundekot auf Gehwegen für die Allgemeinheit ernsthafte Körperschäden zur Folge haben kann - vor allem für gehbehinderte und blinde Mitbürger?
- Spaziergänger sich nicht mehr über ihre Grünanlagen freuen können, weil sie mit gesenkten Blicken auf Hundehäufchen achten müssen?
- Rasenpflege in den Grünanlagen eine unangenehme Sache geworden ist, weil die Rasenmäher Hundekot durch die Luft wirbeln?
- Kinder häufig kotverschmutzt aus Sandkisten nach Hause kommen?

Deshalb beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- führen Sie Ihren Hund regelmäßig kurz nach dem Füttern an eine abgelegene Stelle, bis der Hund sein "Geschäft" verrichtet hat.
- "Häufchen" auf dem Gehweg sollten Sie bitte entfernen.
- auf Kinderspielflächen, Spiel- und Liegewiesen sollten Sie Ihren Hund nicht mitnehmen.

Noch etwas zur Hundesteuer!

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum der Hundehalter, daß die Hundesteuer für die Beseitigung von Hundeschmutz verwendet wird. Diese würde dafür auch bei weitem nicht ausreichen. Die Hundesteuer war und ist eine Steuer, die verhindern soll, daß zu viele Hunde angeschafft werden.



durchaus so gelöst werden könnte, daß eine Störung der übrigen benachbarten Landschaftsteile weitgehend ausgeschlossen werden könnte. Die Gemeinde Wendtorf ist jedoch der Meinung, daß sie alles unternommen hat, den Betrieb für Wendtorf zu erhalten, leider aber bisher ohne Erfolg.

### Verunreinigung der öffentlichen Anlagen, Wege und Plätze durch Hunde und Katzen

Bei der Gemeinde wurde mehrfach darüber Beschwerde geführt, daß die öffentlichen Anlagen, Wege und Plätze stark durch Hunde- und Katzenkot verunreinigt sind. Hiervon kann sich jeder Bürger selbst überzeugen bei einem Spaziergang durch unseren Ort und die Grünanlagen. Obwohl der größte Teil der Hunde- und Katzenhalter ihre Tiere so hält, daß eine Verunreinigung der öffentlichen Anlagen nicht möglich ist, gibt es immer wieder einige Tierhalter, die sich um die "Geschäfte" ihrer vierbeinigen Hausgenossen nicht weiter kümmern, so daß es immer wieder zu derartigen Verunreinigungen kommt. Solange diese Tierhalter der Meinung sind, es genügt, wenn sie ihren Vierbeiner zu bestimmten Tageszeiten allein vor die Haustür lassen und dieser sich den Platz für seine "Geschäfte" selbst suchen kann, wird sich an diesem Zustand wohl wenig ändern. Es ist eigentlich eine Selbstverständlichkeit, daß unsere vierbeinigen Hausgenossen auch artgerecht gehalten werden. Dazu gehört u.a. auch, daß die Tierhalter sich die Mühe machen und mit ihrem Vierbeiner regelmäßig zu bestimmten Tageszeiten "Gassi" gehen und darauf achten, daß dieser seine Geschäfte dort erledigt, wo die Allgemeinheit nicht gestört und öffentliche Anlagen oder private Grundstücke nicht verunreinigt werden. Läßt sich dies trotz größter Sorgfalt nicht vermeiden, so ist es ebenso selbstverständlich, daß die Verunreinigung umgehend wieder beseitigt wird. Der Tier- und Zoobedarfswandel hält hierfür geeignete Utensilien bereit. Wenn die nachstehend abgedruckten Hinweise und Tips zur Hundehaltung sowie die Landesverordnung über das Halten und Beaufsichtigen von Hunden von allen Tierhaltern beachtet würden, dürfte es in Zukunft kaum noch Anlaß zu Beschwerden geben. Die Gemeinde würde es bedauern, wenn sie gezwungen wäre, durch eine eigene Verordnung eine weitergehende Regelung mit entsprechenden Bußgeldbestimmungen zu treffen.

**Landesverordnung  
über das Halten und Beaufsichtigen von Hunden  
(Hundeverordnung)  
Vom 8. März 1976**

GS SCh.-H. II, G.Nr. 2011-0-5

Aufgrund der §§ 171 und 172 des Landesverwaltungs-Gesetzes wird verordnet:

**§ 1**

**Umherlaufenlassen von Hunden**

(1) Es ist verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitzums umherlaufen zu lassen, ohne daß sie wirksam beaufsichtigt werden. Sie dürfen im freien Gelände höchstens 50 m, in geschlossenen Ortschaften höchstens 20 m von der Aufsichtsperson entfernt frei laufengelassen werden.

(2) Zur Nachtzeit (von Sonnenuntergang bis Sonnen- aufgang) müssen Hunde so gehalten werden, daß sie das befriedete Besitzum, auf dem sie gehalten wer- den, nicht gegen den Willen des Hundehalters verlas- sen können.

**§ 2**

**Leinenzwang**

Hunde sind an der Leine zu führen

1. bei Umzügen, Aufzügen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit großen Menschenansammlun- gen,
2. in Gaststättenbetrieben,
3. in der Allgemeinheit zugänglichen umfriedeten oder anderweitig begrenzten Park-, Garten- oder Grünan- lagen,
4. in Sportanlagen und auf Zeitplätzen,
5. auf Friedhöfen und
6. auf Märkten und Messen.

**§ 3**

**Minnahmeverbot**

Es ist verboten, Hunde mitzunehmen

1. in Kirchen, Schulen und Krankenhäuser,
2. in Theater, Lichtspielhäusern, Konzerten, Vortrags- und Versammlungsräume und
3. auf Kinderspielfläze, auf Liegewiesen, in Badean- stalten und auf Badeplätze.

**§ 4**

**Gefährliche Hunde**

In Gewahrsam zu halten sind

1. Hunde, die zum Umhertreiben, zum Hetzen oder Reißen von Wild oder Vieh neigen,
2. bissige Hunde und solche, die gewohnheitsmäßig vorübergehende Menschen, Tiere oder Fahrzeuge anbellten oder anspringen und
3. läufige Hündinnen.

Außerhalb des befriedeten Besitzums sind diese Hun- de an der Leine zu führen. Bissige Hunde müssen dabei einen das Beißen verhindernden Maulkorb tragen.

**§ 5**

**Halsbänder**

Außerhalb befriedeten Besitzums müssen frei laufen- de Hunde ein Halsband tragen, auf dem der Name und die Wohnungsanschrift des Eigentümers oder Halters des Hundes angebracht sind.

**§ 6**

**Ausnahmen**

(1) §§ 1 und 5 gelten nicht für Hirtenhunde beim Hüten und für Jagdhunde bei ihrer jagdlichen Verwendung.

(2) § 3 gilt nicht für Blindenhunde.

(3) Die Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden und die Amtsvorsteher als örtliche Ordnungsbehörden können von den §§ 1 bis 3 Ausnahmen zulassen, wenn im Einzelfall eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung nicht zu befürchten ist.

**§ 7**

**Örtliche ergänzende Sonderregelungen**

Die Bürgermeister der amtsfreien Gemeinden und die Amtsvorsteher als örtliche Ordnungsbehörden können den örtlichen Verhältnissen entsprechende ergänzen- de Regelungen durch Verordnungen über die öffent- liche Sicherheit und Ordnung treffen.

**§ 8**

**Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig nach § 172 Abs. 3 des Landesverwal- tungsgesetzes handelt, wer

1. entgegen § 1 Hunde umherlaufen läßt oder hält,
2. entgegen § 2 Hunde nicht an der Leine führt,
3. entgegen § 3 Hunde mitnimmt,
4. entgegen § 4 Hunde nicht in Gewahrsam hält, nicht an der Leine führt oder ihnen nicht einen Maulkorb umhängt oder
5. als Besitzer eines Hundes duldet, daß dieser sich entgegen § 5 ohne Halsband außerhalb befriedeten Besitzums aufhält.

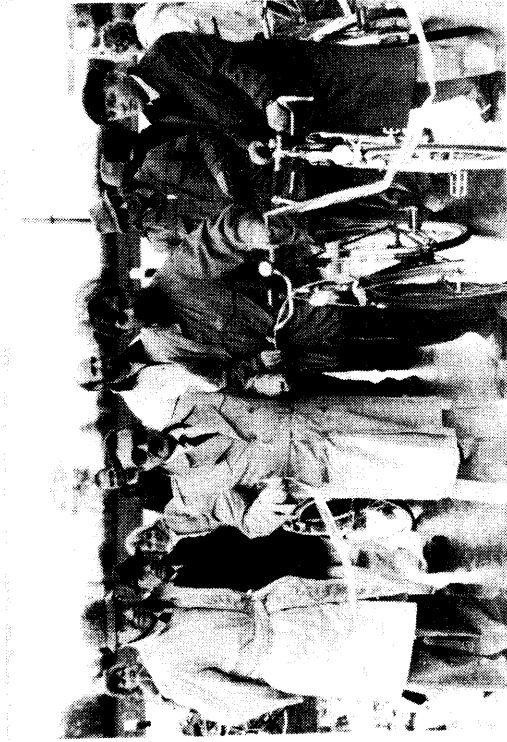
**§ 9**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

**Fuß- und Radweg an der K 44 eingeweiht**

Am Freitag, den 31. Oktober, wurde um 14.00 Uhr der Rad- und Fußweg an der K 44 eingeweiht und dem Verkehr übergeben. Am Beginn des Rad- und Fußweges an der B 502 wurde nach dem obligaten Zerschneiden des Bandes (siehe Bild)



zu einer Fahrradtour nach Wendtorf gestartet. Bereits an der Barsbeker Gemeindegrenze gab es den ersten Halt. Hier wurde für alle Teilnehmer Korn ausgeschenkt. Die nächste Pausen- station war dann die Gemeindegrenze von Luttenbek. Hier lau- erten Wegelagerer auf die Fahrradkolonne (siehe Bild).



Hier mußte jeder Teilnehmer 3 Korn trinken oder aber 3,- DM Wegezoll zahlen.

Kaum war man wieder richtig in Fahrt gekommen, allen voran Bürgermeister Steffen (siehe Bild),



erwarteten Polizisten in historischen Uniformen aus dem 18. Jahrhundert die Teilnehmer zu einer Fahrradkontrolle. Bei einigen Drahteseln wurden doch ganz erhebliche Mängel festgestellt. Dennoch durften die Teilnehmer vollzählig zur Weiterfahrt in Richtung Kurpark starten.

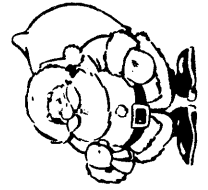


Hier konnte Bürgermeister Steffen neben Bürgern und Gemeindevertretern aus den Gemeinden Barsbek, Lutterbek und Wendtorf als Ehrengäste auch den Landrat des Kreises Plön, Dr. v. Bismarck, und Vertreter der Kreisverwaltung, MdB Horst Jungmann (SPD), den Kreisstabsabgeordneten und Kreisvorsitzenden der CDU, Werner Kalinka, sowie den Leiter und Mitarbeiter des Straßenbauamtes Rendsburg begrüßen. Alle Teilnehmer konnten sich dann bei Punsch und Erbsensuppe erwärmen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden Bier und Korn ausgeschenkt, außerdem fand noch ein Wetschießen im Kurpark statt.

Zu berichten ist noch, daß neben dem Rad- und Fußweg noch ein 2 m breiter Pflanzstreifen angelegt wird. Die Bepflanzung soll in Abstimmung mit den Imkern und einem Landschaftsgärtner im kommenden Frühjahr erfolgen. Bei den Ortszufahrten nach Wendtorf werden beidseits Eichen angepflanzt.

Das Programm der Einweihungsfeier fand bei allen Beteiligten großen Anklang.

**COLONIA**  
Bausparen · Versicherungen  
**GENERALVERTRETUNG**  
**GERD HELLER**  
Mühlberg 13 · Telefon 043 44/1274  
2306 Schönberg



**Abwasserzweckverband  
Ostfriesischer Förder-  
— Entstörungsdienst —**

Während der Dienstzeit:  
Heikendorf, Dorfplatz 2 (0431) 24435

Nach Dienstschluss:  
Thomas Buttgeriet  
Klaus Sinn (0431) 242630  
Uwe Walther (0431) 242389



### Bojenfeld am Wendtorfer Strand

Wie bekannt sein dürfte, wird am Wendtorfer Strand im Bereich Bottsand ein Bootslandeplatz betrieben. Im Sommer d.J. wurde nun vom Wasser- und Schiffsverkehrsamt die Genehmigung zur Anlage eines Bojenfeldes in diesem Bereich erteilt, ohne daß die Gemeinde vorher hierzu gehört worden ist. Eine Nachfrage der Gemeinde ergab, daß der Kreis Plön um Stellungnahme gebeten worden war, aber innerhalb der Frist eine Stellungnahme nicht abgegeben hatte, so daß die beantragte Genehmigung erteilt werden mußte. Die Gemeinde wäre ggf. über den Kreis Plön zu beteiligen gewesen, dies ist aber nicht erfolgt. Ein von der Gemeinde eingelegter Widerspruch gegen diese Genehmigung wurde inzwischen zurückgewiesen. Da zum Betrieb des Bojenfeldes neben der Genehmigung noch ein privatrechtlicher Nutzungsvertrag mit dem Amt für Land- und Wasserwirtschaft abzuschließen ist und dieser Vertrag noch aussteht, kann evtl. damit gerechnet werden, daß im Hinblick auf den von der Gemeinde erhobenen Widerspruch ein derartiger Vertrag auch nicht mehr abgeschlossen wird und die erteilte Genehmigung des Wasser- und Schiffsverkehrsamtes somit gegenstandslos wird.

### Veränderungen im Bereich der Marina Wendtorf

Der Aufsichtsrat der Marina Wendtorf KG hat in diesem Jahr einen neuen Vorsitzenden erhalten. In den zwischenzeitlich mit dem neuen Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Prehn, geführten Gesprächen konnte die Gemeinde den Eindruck gewinnen, daß eine Zusammenarbeit und Lösung der anstehenden Probleme in Zukunft durchaus möglich erscheint. Die weitere Entwicklung hierzu bleibt abzuwarten. Augenscheinlich bahnt sich auch ein Wechsel in der Geschäftsführung an, da der derzeitige Geschäftsführer, Herr Heiser, seinen möglichen Nachfolger bereits seit Oktober einarbeitet.

Inzwischen konnte auch der Bebauungsplan für den Bereich der Marina neu überarbeitet werden. Der von der Gemeindevertretung am 3. 7. 1986 beschlossene Entwurf liegt nunmehr in der Zeit vom 15. 12. 1986 bis zum 16. 1. 1987 im Amt Probstei zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich aus. Interessierte Bürger haben in dieser Zeit Gelegenheit, sich über den Inhalt der Planung zu informieren und Anregungen oder Bedenken vorzubringen.

### Veranstaltungen der Gemeinde

Die von der Gemeinde durchgeführten und vom Sportverein bzw. dem Fremdenverkehrsverein ausgerichteten Sommerfeste wurden von den Bürgern und den Sommergästen auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen. Allen Helfern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Bei dem bereits traditionellen Weihnachtsmarkt der Gemeinde hat in diesem Jahr ein Wechsel in der Leitung stattgefunden, und zwar wird der Markt in diesem Jahr unter der Leitung von Hans-W. und Marlis Feschke durchgeführt. Wir wünschen ihnen einen guten Start und bedanken uns gleichzeitig bei den Eheleuten v. Mandel und Willi Bierkant, die den Markt in den vergangenen Jahren stets erfolgreich geleitet haben.

### Benutzung der Sporthalle

Der SSV Marina weist darauf hin, daß das Betreten der Sporthalle nur mit sauberen Turnschuhen erfolgen darf. Hallenbenutzer, die die Halle ohne Voranmeldung nutzen wollen, müssen sich vor dem Betreten der Halle in den Belegungsplan mit der vorgesehenen Benutzungsdauer eintragen. Soweit die eingetragene Benutzungsdauer überschritten wird, muß vor Ablauf der eingetragenen Zeit ein Nachtrag im Belegungsplan erfolgen. Hierauf wird am Zugang zur Halle noch durch einen besonderen Anschlag hingewiesen. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen können mit einem Hallenverbot geahndet werden. Hallenbenutzer sollten außerdem darauf achten, daß aus Gründen der Energieeinsparung nur die unbedingt erforderlichen Beleuchtungskörper eingeschaltet werden.

# VERBAND KIELER UMLAND

Kopierrecht des öffentlichen Rechts

2300

5.12.1986

Kiel 1, den  
Boninstraße 63 I  
Fernruf: (0431) 12041

## DER VERBANDSDIREKTOR

An  
die Gemeinden Brodersdorf, Lutterbek,  
Probsteierhagen, Stein, Wendtorf / Amt Probste

die Gemeinden Heikendorf, Laboe und Schönkirchen

Betr.: Räumliche Erweiterung der I. Stufe der Tarif- und  
Verkehrsgemeinschaft Kieler Umland ab 1. Januar 1987

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem das Amt Probstei mit seinen fünf westlichen Gemeinden dem Verband Kieler Umland beigetreten ist, wird auf Beschluß des Vorstandsvorstandes im Einvernehmen mit den Verkehrsträgern der räumliche Geltungsbereich der I. Stufe der seit 1985/86 bestehenden Tarif- und Verkehrsgemeinschaft mit Wirkung vom 1. Januar 1987 bis einschließlich der Gemeinden Stein, Wendtorf, Lutterbek und Probsteierhagen erweitert.

Wir bitten Sie, Ihre Bürger über unser Angebot zu unterrichten und zu dessen Nutzung anzuregen. Dazu überreiche ich Ihnen in der Anlage unser überarbeitetes Merkblatt (Text und Skizze). Bitte veröffentlichen Sie es in Ihren Gemeindezeitungen, hängen Sie es öffentlich aus und/oder verteilen Sie es an Ihre Privathaushalte und weiterführenden Schulen.

Wenn Sie weitere Exemplare benötigen, rufen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen,



Tarif- und Verkehrsgemeinschaft Kieler Umland - KVAG · AK · DB · VKP -

Liebe Bürgerinnen und Bürger im Kieler Umland und in der Landeshauptstadt Kiel,

die Verkehrsunternehmen unseres Raumes und der "Verband Kieler Umland" haben zum 1. Mai 1985 eine Tarif- und Verkehrsgemeinschaft gebildet. Die 1986/87 wesentlich verbesserte erste Stufe dieser Zusammenarbeit wendet sich an alle

- Erwachsenen und
- Schüler, Studierenden, Auszubildenden,

die den "öffentlichen Personennahverkehr" auf einer Umlandlinie und im Stadtverkehrsnetz häufig benutzen, also

- Inhaber einer gültigen Monats- oder Jahreskarte der Autokraft, der Bundesbahn oder der Verkehrsbetriebe Kreis Plön im Kieler Umland sind und
- nach und von dem Verkehrsnetz der Kieler Verkehrs AG übersteigen wollen.

Wir hoffen auf Ihr zunehmendes Interesse. So erhalten Sie die Monatskarten:

1. Erwerben Sie wie bisher eine Monats- oder Jahreskarte der Autokraft, der Bundesbahn oder der Verkehrsbetriebe Kreis Plön für Ihre Strecke im Kieler Umland.
2. Wenn Sie dies nicht bereits getan haben, lassen Sie sich bei der KVAG-Zentrale in Kiel-Gaarden, Werftstraße 233-243 oder beim Verkaufskiosk im ZOB eine Berechtigungskarte der "Tarif- und Verkehrsgemeinschaft Kieler Umland" ausstellen. Bitte bringen Sie dazu ein Foto mit. Diese neue Berechtigungskarte ersetzt die sonst übliche KVAG-Stammkarte.
3. Kaufen Sie
  - bei der KVAG (Zentrale in Kiel-Gaarden, Verkaufskiosk am Hauptbahnhof, Verkaufskiosk im ZOB)
  - oder bei der Autokraft-Zentrale in Kiel, Von-der-Tann-Straße 27
  - oder bei der Geschäftsstelle der VKP in Kiel, Diedrichstraße 5
  - oder bei Ihrem Postamt im Kieler Umland (Achterwehr, Altenholz, Blumenthal, Dänischshagen, Flintbek, Laboe, Mielkendorf, Molfsee, Probsteierhagen, Raisdorf, Rumohr, Schönkirchen, Schwedeneck)eine rabattierte Monatskarte "Umland" und kleben Sie diese Wertmarke in Ihre Berechtigungskarte der "Tarif- und Verkehrsgemeinschaft Kieler Umland" ein.

Die Monatsmarken "Umland" werden durch Zuschüsse der zum "Verband Kieler Umland" gehörenden Gemeinden, Kreise und Stadt erheblich verbilligt. Sie kosten

- für Erwachsene mit allen KVAG-Verkehrszonen statt 50 DM nur 30 DM,
- für Schüler, Studierende und Auszubildende mit allen KVAG-Verkehrszonen statt 40 DM nur 25 DM.

Die "Tarif- und Verkehrsgemeinschaft Kieler Umland" bietet Ihnen einen Rabatt von 20 DM bzw. 15 DM auf die bereits stark verbilligte KVAG-Monatsnetzmarke. Benutzen Sie umweltbewußt und preisgünstig Bus, Bahn und Schiff!

Ausküfte auch durch: Gute Fahrt! Ihre Verkehrsunternehmen  
Verband Kieler Umland KVAG · AK · DB · VKP  
Boninstr.63, Kiel, Tel. 12041



Neues vom Kinderturnen

"Bettina im Glück" war nur scheinbar das SSV Pech! Als Bettina Prestin nach langer Suche endlich eine Anstellung im Ralsdorfer Sportverein fand, mußte sie die beiden Kinderturngruppen im SSV aufgeben. Zum wievielten Male standen wir ratlos vor dieser neuerlichen Lücke im Kinderturnen? Kim - Ute - Anke - Bettina - ... ? Dabei hatten wir schon lange eine Sportlehrerin am Ort! Nun endlich sagte sie "Ja" zur Übernahme der beiden Donnerstag-Stunden: Dörte Graßhoff - vielen Kindern aus der Realschule in Schönberg bekannt. So wird donnerstags nun wieder kräftig trainiert, um an einem ersten Wettkampf im Allgemeinturnen im Februar und März 1987 vom Kreisturnverband Plön teilzunehmen. Gefordert sind Mädchen und Jungen aller Altersgruppen. Leider fehlt es im Kinderturnen an Jungen (Übungen M 1 - M 4). Für die Mädchen gelten die Übungen L 1 bis L 4. Sicher werden die Eltern uns im Frühjahr nicht im Stich lassen, wenn es darum geht, die Kinder zum Wettkampf nach Laboe zu fahren.

Am 6. Dezember beginnen drei Vereinturnerinnen mit einem Vorturnerlehrgang in Preetz, um Dörte Graßhoff während der Übungsstunden zu unterstützen und an den Geräten Hilfestellung geben zu können. Die Kosten für diesen Lehrgang übernimmt der Verein, sofern die Mädchen dem SSV treu bleiben und auch weiterhin nach Kräfte helfend mit eingreifen.

Am 4. Dezember werden wir mit allen Wendtorfer Kindern wieder basteln und feiern und uns gemeinsam in einer adventlichen Stunde auf Weihnachten freuen.

Was wir sonst noch bieten?

Mutter- und Kind-Turnen mit Wiebke Azizi

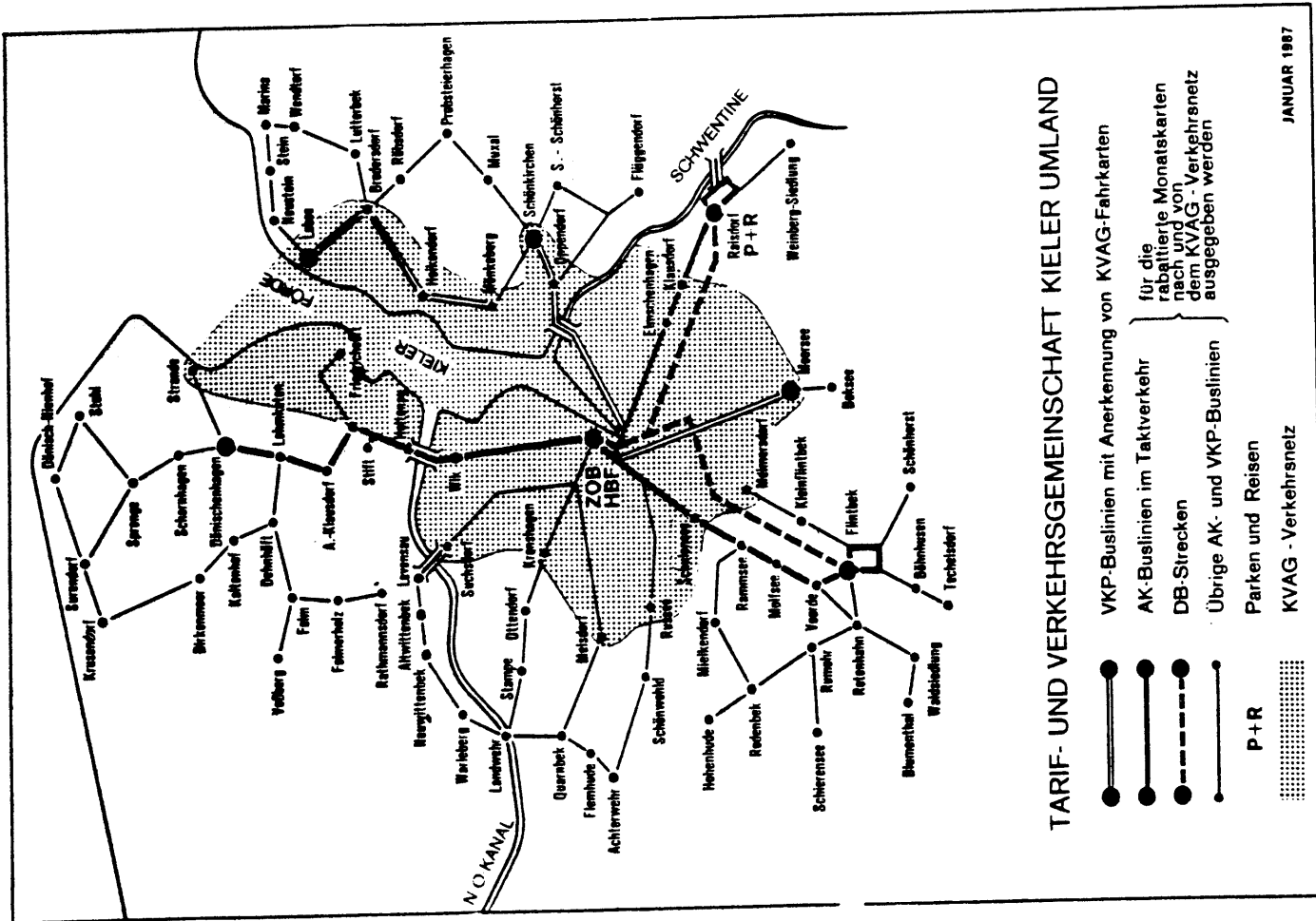
Damengymnastik mit Ute Micheel

und Fitnessstraining mit Gerda Meyer

Und für Dich ist dort auch noch Platz. Komm doch mal vorbei oder ruf mich an!

Heide Jahrbandt  
Tel. 9594

Spartenleitung Turnen





## - Tanz in Dörsau

Bei strahlend blauem Himmel und frühlinghaftem Wetter starteten wir am 27. 11. 86 um 12.30 Uhr zu der alljährlichen Fahrt nach Dörsau. Frau Steffen und die Betreuerin aus Laboe begrüßten 45 Damen und Herren aus Wendtorf und dem Nachbarort Laboe. Ebenso Busfahrer "Günter", der uns sanft und sicher über Probststeier haben vorbei am Dobersdorfer See über Preetz und das malerische Plön weiter durch Ascheberg nach Dörsau fuhr. Die fröhlichen Menschen wurden immer stiller während dieser Fahrt, weil sie wohl alle die Schönheit der Landschaft genossen. Am Ziel angekommen fand man dank guter Organisation rasch einen "Ortsriss". Nach kurzer Begrüßung durch Herrn Koch stimmten die Mannen der Polizeikapelle Kiel die ersten Takte an - einschmeichelnde Musik zur Kaffeetafel. 360 Personen füllten den Saal an geschmackvoll gedeckten und dekorierten Tischen, die durch den Kerzenschein schon adventliche Stimmung vermittelten. Der erste Walzer wurde dann die Aufforderung zum Tanz. Und dieser kamen gleich viele nach, leider wie so oft mit viel zu wenig Herren. Aber Gottlob fanden sich spontan genügend Damen mit der Gabe des Führens beim Tanz, so daß keiner zu kurz kam oder als "Mauerblümchen" sitzen blieb, es sei denn, daß er mehr Freude am Zuschauen hatte. Ob Walzer, Swing oder Foxtrott - nichts wurde ausgelassen. Na. und beim Rheinländer waren die Paare so richtig in ihrem Element. Man sang, klatschte und "Hopste" je nach Temperament und Platz. Leider war die Tanzfläche viel zu klein. Da hatte man die Kondition der Senioren gewaltig unterschätzt. Die Stunden vergingen wie im Fluge und alle waren traurig, als der letzte Walzer ertönte. Aber mit der Bereicherung dieses Erlebnisses, eines nicht so leicht zu vergessenden Nachmittags in dem sonst so grauen Alltag, fuhren dennoch alle vergnügt gestimmt nach Hause.



Erika Trapp

Das obige Bild zeigt die ältesten Teilnehmer der Weihnachtsfeier, und zwar v. l. Martha Diekmann, Minna Arp und Frau Hoffmann, die zusammen gut 250 Lebensjahre präsentieren.

Bei der Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt Wendtorf gab es Mehlbeutel nach altem Rezept. Unter den kritischen Augen von Frau Minna Arp wurde der Teig von den Helferinnen der AW angerührt.

Hier die Zutaten:

750 g Mehl, 10 Eier, 1 Würfel Hefe, 1 Beutel Rosinen, 1 Beutel Backpflaumen, 1 Zitrone, 1 Glas Kirschen, Salz, Zucker

### Zubereitung:

Zunächst den Hefewürfel mit etwas Zucker in einer Tasse verrühren. 10 Eier in einer Schüssel mit 1 Teelöffel Salz und 1 Zitrone verrühren. Die Hefe und das Mehl in die Schüssel geben und alles gut verrühren. Anschließend an einem warmen Platz zugedeckt ca. 1 Stunde gehen lassen. Danach ein Leinentuch mit heißem Wasser anfeuchten, die Pflaumen darauf verteilen und den Mehlbeutel darauf stürzen. Das Leinentuch zubinden, dabei aber viel Luft lassen, denn der Mehlbeutel wird während der 1 1/2 Stunden Kochzeit noch um einiges größer. Mit einer Nadel die Garprobe machen. Die Flüssigkeit von der gekochten Schweinebacke und der Kochwurst wird mit einem Glas Kirschen verrührt und angedickt. Guten Appetit!

### Theatertermine 1. Halbjahr 87

13. 1. - Hoffmanns Erzählungen
15. 2. - Onkel Wanja
19. 3. - Arabella
18. 4. - Wiener Blut
7. 5. - Giselle (Ballett)

Anmeldungen zu den Terminen bitte rechtzeitig unter Tel. 9250.

Die AW Wendtorf wünscht allen Mitgliedern und Bürgern der Gemeinde ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1987.

## Beten to'n Högen

### Utverkoop

"Gau Anna, stah nu op un loop!

Wi möt doch hüüt to'n Utverkoop."

Amanda is heel ut de Pust,

so gau hett se de Trepp rop mußt.

"Nee, dat du noch nich fardig büst!

De besten Stücken sünd doch jüst,

de blot de eersten kriegen doht.

Ruut ut de Puch nu, Anna, loop!"

Un endli, nah en halve Stünn,

an't Opgahn makt sich jüst de Sünn,

dor stellt se in een lange Slang

sik vör dat Koophuus denn mit an.

"Oh, dat Kostüm, wat weer dat schön,

wat wi dor güstern al hebt sehn!"

"Un kiek mol dor, dat feine Kleed,

dor mööt wi glieks heh, weetst Bescheed."

Op geiht de Döör, un as so'n Swarm

vun Immen störm mit Schrie'n un Larm

de Fruunlüüd an de Tresen, Dischen,

sik gau wat Billiges ruttofischen.

Dorbi gifft dat een groot Gekakel,

se lacht und schriet un makt Spektakel.

Dor an den eenen Wäscheband

riet se sik al wat ut de Hand.

Verköppers laat de Hannen sacken.  
Se hebbt blot noch gau intipacken.  
De Beide Fruunlüüd wöhlt dor mang,  
bit dat de Knipp is leer un blank.  
Amanda süfzt deep op, un denn  
leggt dat Kostüm se wedder hen.  
Denn dat is Nummer achundörtig,  
un se hett mehr as schunveerdig.  
Man good, dat een mit sien Paketen  
bi Sonlagrahm-Koken un Pasteten  
in dat Erfrischungrestaurant  
sik vun den Larm verpusten kann.

Dierk Puls

(Schleswig-Holstein Nr. 1/80)

### Teenpasta

Peter is Stift wurrn bi'n Höker, aber he is nich de klöögst.

Een feine Dam will vun em Teenpasta kööpen, aber Peter ver-  
grippt sick in't Riech un kriecht ut Versehn Alleskleber fott.  
De Fru markt nix un dampft aff.

Een poor Dag later kummt de Mann vun düsse Fru in'n Laden,  
strahlt öber dat ganze Gesicht, drückt Peter een Daler in de  
Hand un seggt: "Ick heff erst mal Roh, mien Fru hett sick hüüt  
morgen mit dien Teenpasta to'n ersten Mal ehr Teen putzt!"

### Bie'n Paster

Peter is nu so groot worrn, dat he to'n Paster mutt; he  
Schall konfirmeert warrn. De Paster will mit de niegen Konfir-  
manden in't Snaaken kamen un fragt Peter: "Betet ihr zuhause,  
wenn ihr euch zum Essen an den Tisch setzt?" Peter kickt em  
ganz groot an un seggt: "Ober Herr Paster, dat deiht bi uns  
nich nödig, mien Modder kann bannig good kaaken!"

